



Energiegruppe informiert!

Fakten und Mythen zur Elektromobilität

Kaum ein Thema wird derzeit so kontroversiell diskutiert wie die E-Mobilität. Dabei liegen die Fakten klar auf der Hand.



Teilen statt besitzen. Ein modernes Konzept.

23 Stunden am Tag steht das Auto im Durchschnitt am Parkplatz. Zweitfahrzeuge laufen weniger als 7.000 km pro Jahr. Im Grunde eine Verschwendung, sich dafür ein eigenes Fahrzeug zuzulegen. Effizienter ist es, wenn Fahrzeuge gemeinsam genutzt werden. Weniger Kosten, Aufwand und verbrauchte Fläche für Parkplätze. Besonders effizient ist es, wenn als Carsharing, Fahrzeug ein E-PKW genutzt wird.

Wie sehen Sie das? Schreiben Sie mir doch einfach:

kontakt@energiegruppe-vorchdorf.at

Ich freue mich darauf.

Energiereiche Grüße

Christian Hummelbrunner

www.energiegruppe-vorchdorf.at

Carsharing bald auch in Vorchdorf

Kirchham, Scharnstein und Bad Wimsbach-N. haben bereits eines. Aber auch in den weiteren Gemeinden der Traunsteinregion lohnt es sich: Carsharing.

Auf Initiative der Umweltausschüsse in Gmunden und Vorchdorf gab es bereits erste Gespräch mit dem Klimabündnis OÖ, der KEM Traunstein und der Energiegruppe Vorchdorf.

Die Idee ist es, ein neues Konzept für Carsharing zu entwickeln, das dann leicht auf andere Gemeinden übertragen werden kann.

Ein erfolgreiches Projekt braucht auch interessierte, engagierte Mitwirkende. Wenn sie neugierig geworden sind und beim E-Carsharing-Projekt in Vorchdorf mitmachen möchten, dann schreiben sie uns:

kontakt@energiegruppe-vorchdorf.at

Reichweite:

Aktuelle E-Fahrzeuge haben pro Akkuladung eine Reichweite von 300 km. Im Schnitt ist ein privater PKW in Österreich pro Tag 36 km unterwegs.

Wirkungsgrad:

Elektromotore mitsamt Akku erreichen einen Wirkungsgrad von 80% und sind damit ca. viermal so effizient wie Verbrennungsmotoren mit 20%.

Haltbarkeit der Akkus:

Bei den aktuellen Fahrzeugen sind 1.500 bis 2.000 Vollzyklen der Akkus zu erwarten. Bei einer Reichweite je Ladung von 300 km entspricht das einer Gesamtstrecke von 450.000 bis 600.000 km.

Umwelt 1:

Die zusätzliche Energie, die der Fahrakku in der Herstellung benötigt, spielt das E-Fahrzeug durch den höheren Wirkungsgrad nach 25.000 km wieder ein.

Umwelt 2:

Mit dem aktuellen Strommix in Österreich sind Elektrofahrzeuge bereits heute doppelt so umweltfreundlich wie Fahrzeuge mit Verbrennungsmotor. Tendenz steigend! Die Klima- und Energiestrategie der Bundesregierung hat sich zum Ziel gesetzt, bis 2030 den Strom in Österreich ausschließlich mit erneuerbarer Energie zu erzeugen.

Kosten:

Über die gesamte Nutzungsdauer ist ein E-Fahrzeug bereits heute mit einem PKW mit Verbrennungsmotor vergleichbar. Rechnet man den Steuervorteil mit ein, so ist das E-Fahrzeug um mehrere tausend Euro kostengünstiger. Rechnen sie das doch einmal nach!

Woher kommt der zusätzliche Strom?

Voraussetzung für eine klimaschonende E-Mobilität ist, dass der dafür benötigte Strom aus Ökostromanlagen stammt.

Würden alle PKW in Österreich elektrisch fahren, wäre der zusätzliche Stromverbrauch 13 TWh. Laut einer aktuellen Studie der TU Wien ist das Ökostrom-Potential bis 2030 mit 31 TWh mehr als doppelt so hoch. Zudem wird die Batterie des E-Autos mit seiner Speicherkapazität zukünftig wertvoller Teil des intelligenten Stromnetzes sein.

Vom Klima- und Energiefonds gibt es eine Broschüre „Faktencheck E-Mobilität“. Wir senden Ihnen die Broschüre gerne als PDF zu.

Schreiben sie uns an:

kontakt@energiegruppe-vorchdorf.at